



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 4

Rallye Italien Sardinien: Jan Kopecký/Pavel Dresler dominieren im ŠKODA FABIA R5 die Kategorie WRC 2

- › Jan Kopecký und Pavel Dressler (ŠKODA FABIA R5) übernahmen am Freitag vom Start weg die Führung beim italienischen Lauf zur Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2)
- › Ole Christian Veiby/Stig Rune Skjaermoen liegen mit ihrem privaten ŠKODA FABIA R5 an zweiter Position in der WRC 2
- › Kopecký und Veiby kämpfen um Tabellenrang zwei in der Weltmeisterschaft (WRC 2)
- › ŠKODA Motorsport Chef Michal Hrabánek: „Der ŠKODA FABIA R5 ist wieder ein Musterbeispiel an Schnelligkeit und Zuverlässigkeit.“

Alghero/Italien, 9. Juni 2017 – Jan Kopecký und Pavel Dresler (ŠKODA FABIA R5) übernahmen auf der ersten Prüfung an einem sonnigen Freitagmorgen bei der Rallye Italien Sardinien die Führung in der WRC 2 und bauten diese bis ins Zwischenziel aus. Die beiden Tschechen können Tabellenrang zwei in der Meisterschaft erobern, wenn sie sich in Italien gegen ihre Markenkollegen Ole Christian Veiby/Stig Rune Skjaermoen (NOR/NOR) durchsetzen. Die Meisterschaftsführenden, das ŠKODA Werksteam Pontus Tidemand und Jonas Andersson (SWE/SWE), setzen beim siebten WM-Lauf planmäßig aus und kehren zur nächsten Runde, der Rallye Polen, wieder in die WRC 2 zurück.

Nachdem die Rallye Akropolis nicht mehr im WRC-Kalender zu finden ist, wird die Rallye Italien Sardinien nunmehr als die härteste Schotter-Rallye in der Meisterschaft angesehen. Am Freitag standen vier anspruchsvolle und raue Wertungsprüfungen auf dem Programm, die jeweils zwei Mal zu fahren waren. Auf der ersten Prüfung stürmten Kopecký/Dresler im ŠKODA FABIA R5 in Führung, die sie bis zum Zwischenziel nicht mehr abgaben. Veiby, der kürzlich seine erste Rallye in der Asia Pacific Rally Championship (APRC) für das Team ŠKODA MRF gewonnen hatte, sah sich in einen harten Kampf um die zweite Position mit dem italienischen Hyundai-Fahrer Fabio Andolfi verwickelt.

Jan Kopecký dominierte unterdessen die WRC 2-Kategorie deutlich und war mit seiner Vorstellung sehr zufrieden: „Ich bin wirklich happy, weil meine letzte Rallye auf Schotter schon eine Weile zurückliegt. Wir steigern uns Stück für Stück und unser Auto läuft einwandfrei. Es ist unglaublich, was unser ŠKODA FABIA R5 alles aushält. Man muss nur auf die großen Steine aufpassen, denen geht man besser aus dem Weg“, kommentierte Kopecký seine fehlerfreie Fahrt an der Spitze. Jan Kopecký und Pavel Dresler lagen im Zwischenziel rund 52 Sekunden vor dem norwegischen Nachwuchsteam Ole Christian Veiby/Stig Rune Skjaermoen. „In der zweiten Prüfung habe ich mich an einem Abzweig verbremst und rund zehn Sekunden verloren“, kommentierte Veiby. Das hinderte ihn aber nicht daran, sich in der vierten Prüfung auf Rang zwei zu verbessern und eine Wertungsprüfung später seine erste WRC 2-Bestzeit auf Schotter zu fahren.

Während Hyundai-Fahrer Fabio Andolfi und auch der französische Ford-Pilot Pierre-Louis Loubet aufgeben mussten, lagen beide ŠKODA Teams in der WRC 2 Kategorie klar an der Spitze. ŠKODA Motorsport Chef Michal Hrabánek konnte zufrieden sein: „Der ŠKODA FABIA R5 ist wieder ein Musterbeispiel an Schnelligkeit und Zuverlässigkeit. Jan und Pavel liefen zu keiner Zeit Gefahr, ihre Führung zu verlieren, und haben eine starke Vorstellung geboten.“ Am Samstag warten am längsten und härtesten Tag der Rallye Italien Sardinien sechs Wertungsprüfungen über insgesamt





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 4

144 Kilometer auf die Teams.

Zwischenstand Rallye Italien Sardinien (WRC 2) nach der 1. Etappe

Kopecký/Dresler (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5, 1:35.23,5 Std.

Veiby/Skjaermoen (NOR/NOR), ŠKODA FABIA R5, +52,7 Sek.

Katsuta/Salminen (JPN/FIN), Ford Fiesta R5, +2.24,9 Min.

Rossel/Fulcrand (FRA/FRA), Citroën DS3 R5, +5.03,9 Min.

Arai/Macneall (JPN/AUS), Ford Fiesta R5, +12.48,8 Min.

Pieniazek/Mazur (POL/POL), Peugeot 208 T16, +13.08,0 Min

Zahl des Tages: 5

Auf fünf von neun Wertungsprüfungen fuhr Jan Kopecký die Bestzeit in der WRC 2 Kategorie. Der Norwegische Youngster Veiby war zwei Mal der Schnellste.

Der Kalender 2017 der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2)

Veranstaltung/ Datum

Rallye Monte Carlo; 19.01.–22.01.2017

Rallye Schweden; 09.02.–12.02.2017

Rallye Mexiko; 09.03.–12.03.2017

Rallye Frankreich; 06.04.–09.04.2017

Rallye Argentinien; 27.04.–30.04.2017

Rallye Portugal; 18.05.–21.05.2017

Rallye Italien; 08.06.–11.06.2017

Rallye Polen; 29.06.–02.07.2017

Rallye Finnland; 27.07.–30.07.2017

Rallye Deutschland; 17.08.–20.08.2017

Rallye Spanien; 05.10.–08.10.2017

Rallye Großbritannien; 26.10.–29.10.2017

Rallye Australien; 16.11.–19.11.2017

Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba, Kommunikation Motorsport

T +420 605 293 168

zbynek.straskraba@skoda-auto.cz

<http://skoda-motorsport.com>

ŠKODA Motorsport:



Facebook



YouTube



Twitter





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 4

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA bei der Rallye Italien Sardinien

Jan Kopecký und Pavel Dresler führen bei der Rallye Italien Sardinien im ŠKODA FABIA R5 überlegen die WRC 2 Kategorie an

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA bei der Rallye Italien Sardinien

Jan Kopecký/Pavel Dresler (ŠKODA FABIA R5) möchten mit einem Sieg bei der Rallye Italien Sardinien auf die zweite Position in der WRC 2 Tabelle vorrücken

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

Überblick ŠKODA Motorsport

ŠKODA ist bereits seit 1901 im Motorsport erfolgreich. Ob auf der Rundstrecke oder bei Rallyes – ŠKODA hat auf der ganzen Welt Siege und Titelgewinne gefeiert. Höhepunkte in der Historie waren der erstmalige Titelgewinn in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) im Jahr 2016 sowie jeweils mehrere Triumphe in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC), der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC) und der Intercontinental Rally Challenge (IRC) sowie der Sieg bei der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981. Auch bei der berühmtesten und ältesten Rallye der Welt hat ŠKODA schon triumphiert. Bei der legendären Rallye Monte Carlo, die seit 1911 ausgetragen wird, führen ŠKODA Teams mehrmals zu Klassensiegen.

Das Jahr 2016 war eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. In der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) holten Esapekka Lappi/Janne Ferm (FIN/FIN) erstmals den Titel für den tschechischen Autohersteller. Insgesamt wurden zehn Saisonläufe in der WM im ŠKODA FABIA R5 gewonnen. Die ŠKODA Piloten Gustavo Saba (PRY) und Gaurav Gill (IND) triumphierten im Siegerauto ŠKODA FABIA R5 auch in den Kontinentalmeisterschaften in Südamerika und im Asien-Pazifik-Raum. Nasser Al-Attiyah (QAT) war in der Middle East Rally Championship (MERC) nicht zu schlagen, dazu kommen zehn nationale Titel.

Der Hightech-Allradler ŠKODA FABIA R5 war am 1. April 2015 vom Automobil-Weltverband FIA homologiert worden. Das neue Rallye-Fahrzeug ŠKODA FABIA R5 setzt die stolze Tradition von ŠKODA Motorsport erfolgreich fort. Im Vorgänger-Modell FABIA SUPER 2000 wurden weltweit insgesamt 50 nationale und internationale Titel gewonnen. 2017 treten die Werksteams Pontus Tidemand/Jonas Andersson (SWE/SWE) und Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZE/CZE) in ausgewählten Rennen der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) an. Dazu werden Kopecký/Dresler nach zwei Titeln in Serie auch in der Tschechischen Rallye-Meisterschaft (MČR) auf Titeljagd gehen.

ŠKODA AUTO





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 4

- › ist eines der weltweit traditionsreichsten Fahrzeug-Unternehmen, das im Jahr 1895 – in den Pioniertagen des Automobils – gegründet wurde. Der Stammsitz des Unternehmens ist unverändert Mladá Boleslav.
- › verfügt aktuell über folgende Pkw-Modellreihen: CITIGO, FABIA, RAPID, OCTAVIA, YETI sowie KODIAQ und SUPERB.
- › lieferte 2016 weltweit mehr als 1 Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund, neben Fahrzeugen ebenso Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt mehr als 30.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.

